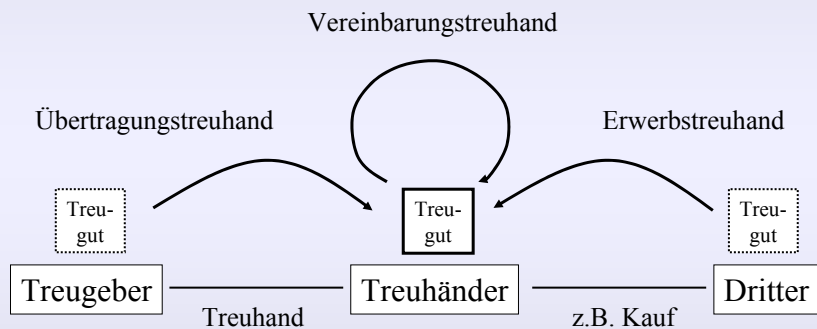


WM-Tagung zum Insolvenzrecht

Treuhand in der Insolvenz

Wiss. Assistent Dr. Georg Bitter, Bonn

Begründung des Treuhandverhältnisses



Rechtsstellung des Treuhänders

- Vollrechtstreuhand (fiducia)
 - Eigentümer (bewegliche/unbewegliche Sache)
 - Forderungsinhaber (insbes. Inkassozeession)
 - Rechtsinhaber (dingliche Rechte, gewerbliche Schutzrechte)
- Ermächtigungstreuhand
 - Ermächtigung i.S.v. § 185 BGB
(bei Forderungen insbes. Einziehungsermächtigung)
- Vollmachtstreuhand (str.)

15. Juni 2004

3

Eigennützige + fremdnützige Treuhand

- Verwaltungstreuhand = fremdnützige Treuhand
 - Vermögensverwaltung (z.B. Investmentfonds)
 - Inkassozeession
 - Publikumpersonengesellschaft (Treuhandkommanditist)
- Sicherungstreuhand = eigennützige Treuhand
 - Sicherungsübereignung
 - Sicherungsabtretung
 - Sicherungsgrundschuld

15. Juni 2004

4

BGHZ 155, 227 = WM 2003, 1733

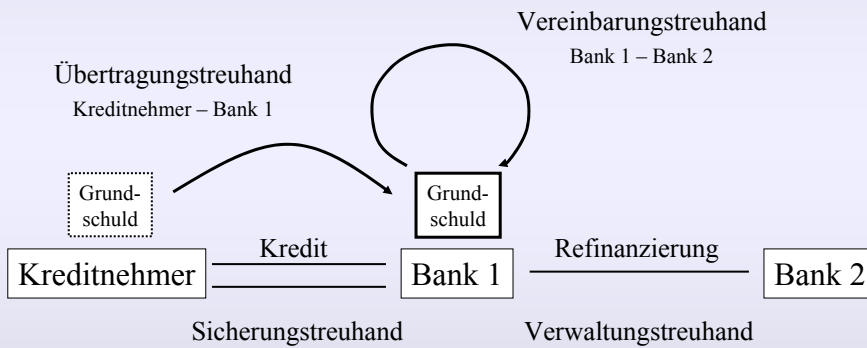
= WuB VI C. § 47 InsO 1.03 *Bitter*

- Offen, ob Unmittelbarkeit und Offenkundigkeit allgemeine Abgrenzungskriterien darstellen
- „Zwei-Komponenten-Theorie“
 - Übertragungstreuhand (+)
 - Erwerbstreuhand ?
 - Vereinbarungstreuhand (-)
- Treuhand an Grundstücken
 - Eintragung einer Vormerkung erforderlich

15. Juni 2004

5

Folgen für die Banken

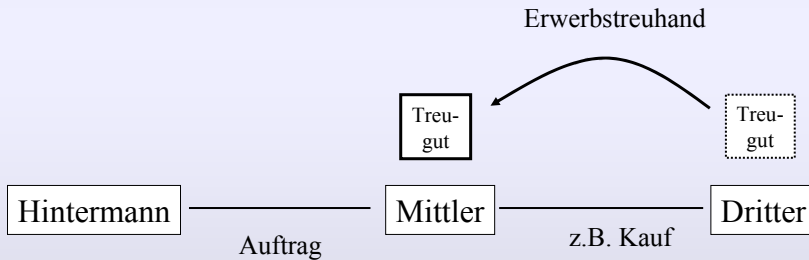


15. Juni 2004

6

Kritik am Unmittelbarkeitsprinzip

RGZ 84, 214
BGH WM 2002, 1852 (LV-Fall):
nicht vollstreckungsfest



15. Juni 2004

7

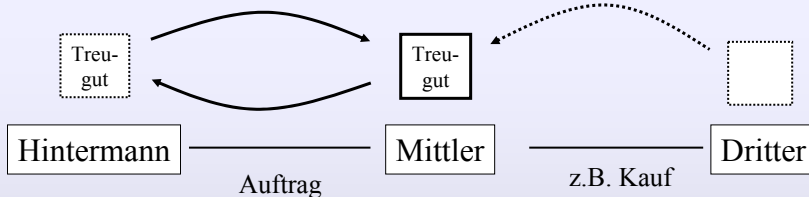
Kritik am Unmittelbarkeitsprinzip

Vollstreckungsfest

Nicht vollstreckungsfest

Übertragungstreuhand
durch Hin- und Herübergang

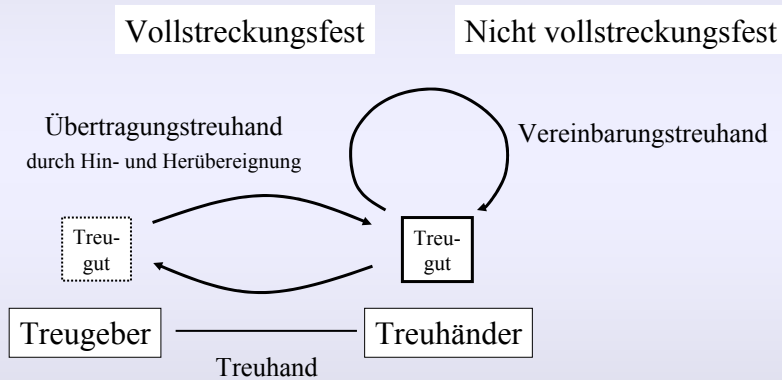
Erwerbstreuhand



15. Juni 2004

8

Kritik an der „Zwei-Komponenten-Theorie“



15. Juni 2004

9

Treuhandkonten

- Problem: Unmittelbarkeit liegt i.d.R. nicht vor
 - Forderung gegen die Bank entsteht in der Person des Treuhänders (Kontoinhabers)
 - Unmittelbarkeitsprinzip nur eingehalten, wenn die Forderung vom Treugeber an den Treuhänder abgetreten wird
- Anderkonten (= offene Treuhandkonten)
(BGH WM 1959, 686, 687 mit unzut. Hinweis auf BGH WM 1955, 372)
 - Unmittelbarkeit nicht erforderlich
 - Offenkundigkeit reicht
 - Verwendung zur Tilgung von Honorarforderungen des Anwalts/Notars im Einzelfall schadet nicht (BGH WM 1996, 662)
- Sonstige Treuhandkonten
 - Rechtslage unklar (b.w.)

15. Juni 2004

10

Treuhandkonten

- Sonstige Treuhandkonten
 - Kontoguthaben muss auf der Erfüllung von Forderungen beruhen, die in der Person des Treugebers entstanden sind
BGH WM 1993, 83 (für Mietkonto = Girokonto)
OLG Naumburg WM 2003, 1668 = WuB VI C. § 47 InsO 3.03 *Bitter* (Mietkonto)
jeweils mit Hinweis auf BGH WM 1959, 686 (Vereinskassiererfall)
 - Offenkundigkeit erforderlich ?
Ja: BGH WM 1993, 83 (für Mietkonto = Girokonto)
Nein: WM 1993, 1524; WM 1996, 662
 - Vermögenstrennung erforderlich
BGH WM 1971, 220; BGH WM 1993, 83 (für Festgeldkonten)
BGH WM 2003, 1641 = WuB VI C. § 47 InsO 2.03 *Bitter* (Mietkonto)
 - ➔ Verwendung für mehrere Treugeber möglich
 - ➔ Vermischung von Eigen- und Fremdgeldern unzulässig

15. Juni 2004

11

Lohnsteueranteile von Gehältern

BGH WM 2004, 517 = WuB VI E. § 829 ZPO 2.04 *Bitter*

- Problem: Anfechtbarkeit der Abführung von Lohnsteuer an das Finanzamt
 - Keine Gläubigerbenachteiligung, wenn Treuhand
Lösung m.E.: Fehlende Bestimmtheit:
 - ➔ Es existiert kein Treugut, das für fremde Rechnung gehalten wird
 - ➔ Arbeitgeber hat die Lohnforderung des Arbeitnehmers aus beliebigen Vermögensteilen zu erfüllen
 - Keine Gläubigerbenachteiligung, wenn Bargeschäft
BGH: Nein – Keine Parteivereinbarung ArbG <-> Finanzamt
Bitter: Ja, wenn Zahlung termingerecht erfolgt

15. Juni 2004

12

Ende